

# Pflege und Betreuung

## Pflege in Österreich

[https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/004.682\\_Pflege\\_Oesterreich.pdf](https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/004.682_Pflege_Oesterreich.pdf)

Der Bericht des Rechnungshofes zeigt die Ergebnisse der Überprüfung des Pflegesystems auf Ebene des Bundes und der Länder von September bis Dezember 2018. Das primäre Ziel war es, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von Angeboten und Steuerung der Pflegedienstleistungen zu beurteilen.

Besonderen Fokus legte der Rechnungshof dabei auf die Verteilung der Zuständigkeiten, die Finanzierung und die Abschaffung des Pflegeregresses, die Bedarfs- und Entwicklungsplanung, auf die Tarife, das Personal und die Qualität sowie auf mobile Dienste.

## Arbeitsbedingungen in der mobilen und stationären Langzeitpflege in Oberösterreich

[https://ooe.arbeiterkammer.at/service/broschuerenundratgeber/arbeitundgesundheit/Arbeitsbedingungen\\_in\\_der\\_Langzeitpflege\\_in\\_OOe.html](https://ooe.arbeiterkammer.at/service/broschuerenundratgeber/arbeitundgesundheit/Arbeitsbedingungen_in_der_Langzeitpflege_in_OOe.html)

Die AK Oberösterreich hat eine Untersuchung aus der Perspektive der Beschäftigten basierend auf dem internationalen NORDCARE-Fragebogen durchführen lassen. In einer umfassenden Befragung aus dem Jahr 2017 in den Bundesländern Wien, Salzburg und Oberösterreich wurden die Arbeitsbedingungen in der Langzeitpflege aus Sicht der Beschäftigten untersucht.

Dieser Projektbericht widmet sich detailliert dem Bundesland Oberösterreich und der Wahrnehmung der Arbeitsbedingungen aus Sicht der Pflege- und Betreuungskräfte im mobilen und stationären Bereich der Langzeitpflege in Oberösterreich.

## Long-term care workforce: Employment and working conditions

<https://www.eurofound.europa.eu/publications/customised-report/2020/long-term-care-workforce-employment-and-working-conditions>

Die höheren Lebenserwartungen in der EU führen zu einem Anstieg des Bedarfs an Langzeitpflege. Als Anteil an der Gesamtbelegschaft ist die Langzeitpflegebelegschaft in den letzten zehn Jahren stetig um ein Drittel gewachsen und wird dies voraussichtlich auch weiter tun.

Der Bericht von Eurofound, erstellt für die Europäische Kommission, untersucht die Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen in der Langzeitpflege und stellt Informationen zu der Größe der Langzeitpflegebelegschaft, den Besonderheiten und Engpässen bereit. Zudem werden Maßnahmen zur Bekämpfung von Engpässen, Schwarzarbeit und der Situation von Pflegepersonen, die mit Pflegebedürftigen zusammenleben, erörtert.

## COVID-19 and older people: Impact on their lives, support and care

<https://www.eurofound.europa.eu/publications/report/2022/covid-19-and-older-people-impact-on-their-lives-support-and-care>

Dieser Bericht von Eurofound konzentriert sich auf das Leben älterer Menschen während der COVID-19-Pandemie und wie sie von der Reaktion der Regierungen und Gesellschaft in Bezug auf ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden, soziale Interaktionen, Arbeit, Finanzen, Bedarf und Inanspruchnahme von unterstützenden Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege betroffen waren.

## Study on the long-term care supply and market in EU Member States

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=738&langId=en&pubId=8448&furtherPubs=yes>

Demografische Projektionen zeigen einen steilen Anstieg der Zahl der Menschen ab 65 Jahren in der EU und die daraus hervorgehenden Herausforderungen für die Sozialsysteme in den Mitgliedstaaten auf. Die Nachfrage für Langzeitpflegeleistungen wird in den kommenden Jahrzehnten deutlich zunehmen. Dieser steigende Bedarf an Pflege- und anderen sozialen Dienstleistungen muss gedeckt und finanziert werden.

Diese Studie der Europäischen Kommission zielt darauf ab, das Verständnis der Versorgungsstrukturen für Langzeitpflege in den Mitgliedstaaten zu verbessern. Für eine quantitative Analyse der Pflegeleistungserbringung wurde eine repräsentative Stichprobe von 16 Mitgliedstaaten mit Schwerpunkt auf die Anbieterstrukturen untersucht. Des Weiteren beinhaltet die Studie die Ergebnisse einer strukturierten Literaturrecherche mit Fokus auf dem Verständnis der Folgen von Privatisierungen im Bereich der Langzeitpflege.

## Long-term care report - Trends, challenges and opportunities in an ageing society

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/b39728e3-cd83-11eb-ac72-01aa75ed71a1>

Der gemeinsame Bericht der Europäischen Kommission und des Ausschusses für Sozialschutz über Langzeitpflege vermittelt einen umfassenden Überblick über die entscheidende Bedeutung von Langzeitpflegesystemen bei der Gewährleistung des Wohlergehens der Menschen im Alter, dem Zugang zu entsprechenden Pflegediensten, sowie den Stand der Pflegesysteme in der EU. Ebenfalls wird der aktuelle und zukünftige Bedarf an Langzeitpflege und die Lücken im Zugang zu formeller Pflege thematisiert.

Der Bericht offenbart eine Vielfalt von Ansätzen zur Definition und Messung der Qualität der Langzeitpflege und deren Finanzierung, sowie deren Weiterentwicklung in der Zukunft. Gleichzeitig wird eine Bestandsaufnahme der versteckten Kosten der informellen Pflege vorgenommen.

## Study on exploring the incidence and costs of informal long-term care in the EU

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=738&langId=de&pubId=8423&furtherPubs=yes>

Das Recht auf bezahlbare hochwertige Langzeitpflege ist einer der 20 Grundsätze der EU-Säule sozialer Rechte. Die Nachfrage nach Pflegediensten mit zunehmendem Alter der Gesellschaft wird voraussichtlich steigen. Das Fehlen von Qualitätsstandards in der Pflege und Lücken beim Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen sind in vielen Mitgliedstaaten ein ernstes Problem.

Ziel dieser Studie der Europäischen Kommission war es, ein gemeinsames Verständnis für die informelle Pflege zu entwickeln. Zudem sollte die Zahl der Personen, die informelle Langzeitpflege leisten, geschätzt und ihre Eigenschaften analysiert werden. Zudem beinhaltet der Bericht eine Schätzung der Kosten für Betroffene sowie für die Öffentliche Hand.

## Zukünftige Finanzierung der Langzeitpflege

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=727>

Die Studie des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz befasst sich mit der Sicherstellung der Finanzierung der Langzeitpflege in Österreich. Auch andere vor allem westeuropäische Länder stehen vor der Herausforderung einer alternden Bevölkerung und den daraus resultierenden steigenden Pflegebedarf. Daher soll ein Blick über die Grenze Österreichs Ansatzpunkte für eine Verbesserung des österreichischen Pflegesystems liefern.

Ziele der Studie sind daher, die österreichische Pflegefinanzierung hinsichtlich Mittelaufbringung einem europäischen Vergleich zu unterziehen sowie die Rolle der Prävention und vielversprechende Präventionsmaßnahmen und -strategien näher zu beleuchten.

## Pflegepersonal-Bedarfsprognose für Österreich

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=722>

Bedingt durch die demografischen Entwicklungen und die steigende Lebenserwartung ist mit einem Anstieg älterer Menschen und damit auch mit einem Anstieg der Pflegebedürftigkeit in den nächsten Jahren zu rechnen. Um entsprechend dieser Herausforderung, dem künftigen Pflegebedarf eine ausreichende Anzahl an Pflege- und Betreuungspersonal vorhalten zu können, müssen rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden.

Das Ziel der Studie ist es, eine Prognose auf Basis einer Modellrechnung für den gesamten Bereich der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe sowie der Sozialbetreuungsberufe zu erstellen, um Aussagen darüber treffen zu können, wie viele Personen bzw. Vollzeitäquivalente bis zum Jahr 2030 benötigt werden.

## Aktuelle und künftige Versorgungsfunktion der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste in Österreich

[https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person\\_dokument/person\\_dokument.jart?publikationsid=61563&mime\\_type=application/pdf](https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=61563&mime_type=application/pdf)

Der Bericht des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsförderung (WIFO) beleuchtet die ökonomische Bedeutung mobiler Pflege- und Betreuungsdienste in Österreich vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und möglicher politischer Maßnahmen zur Veränderung des Versorgungsmix in der formellen Pflege.

Die Studie zeigt den Status quo mobiler Dienste im nationalen und internationalen Kontext auf und gibt Einblick in den österreichweiten Leistungsumfang mobiler Dienste und der Pflegedienste bis zum Jahr 2050. Darauf aufbauend wird versucht, in vier Politikscenarien die Effekte möglicher Maßnahmen zu quantifizieren, die die Bedeutung der jeweiligen Pflegeformen in unterschiedlichem Ausmaß beeinflussen.